

1 Projektstand

2 Bestandserhebung und Analyse

3 Einzelhandel: Konzeptansätze

4 Handlungsfelder und Ziele

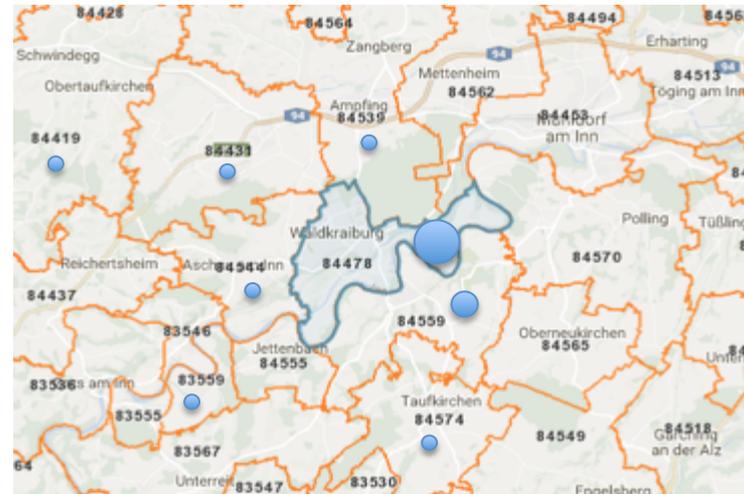
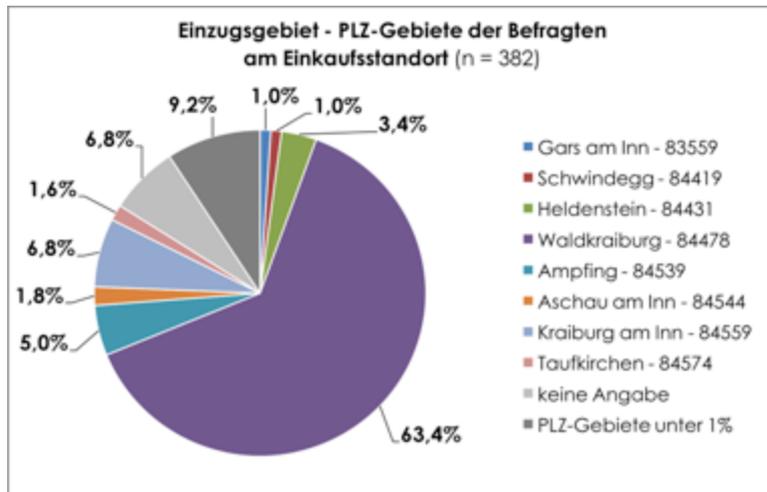
5 Ausblick auf das weitere Vorgehen

EINZELHANDELS- UND MARKTANALYSE

Sortiment Nahrungs- und Genussmittel:
15.655 qm – 73 % der VKF Gesamt (~ 0,68 qm pro EW)

Andere Sortimente:
5.762 qm – 27 % der VKF Gesamt (~ 0,25 qm pro EW)

Point-of-Sale-Befragung – Einzugsgebiet:



Ausprägungen unter 1% sind rechnerisch enthalten, in der Darstellung aber nicht berücksichtigt. n = 382.

Folgerungen

- Konzentration auf lokale Kunden – lokale Kundenbindung
- Einzelhandelsrelevante Faktoren
- Aufenthalts- und Erlebnisqualität
- Auftritt und Servicequalität des Einzelhandels verbessern
- Qualität des öffentlichen Raums verbessern
- „Leuchtturmprojekt“ schaffen!

- Identifikation mit dem Standort - Positionierung



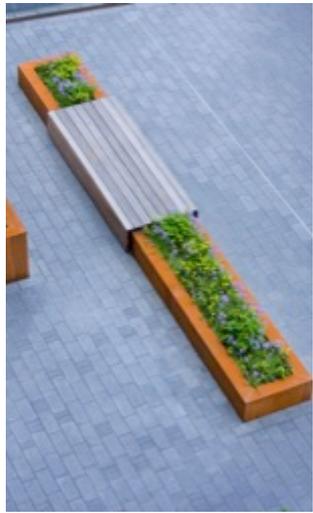
Städte konkurrieren heutzutage nicht mehr mit den breitesten Straßen, der größeren Zahl an Parkplätzen oder dem billigeren Land um Kapital und Köpfe, sondern mit Lebensqualität.

Investoren, Unternehmen, Großereignisse und Menschen im Allgemeinen zieht es in unserer Welt in die lebenswerteren Städte. Jan Gehl

EINZELHANDELKONZEPT



EINZELHANDELSKONZEPT



- 1 Projektstand
- 2 Bestandserhebung und Analyse
- 3 Einzelhandel: Konzeptansätze
- 4 Handlungsfelder und Ziele**
- 5 Ausblick auf das weitere Vorgehen

HANDLUNGSFELDER UND ZIELE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG



Zielformulierungen B:



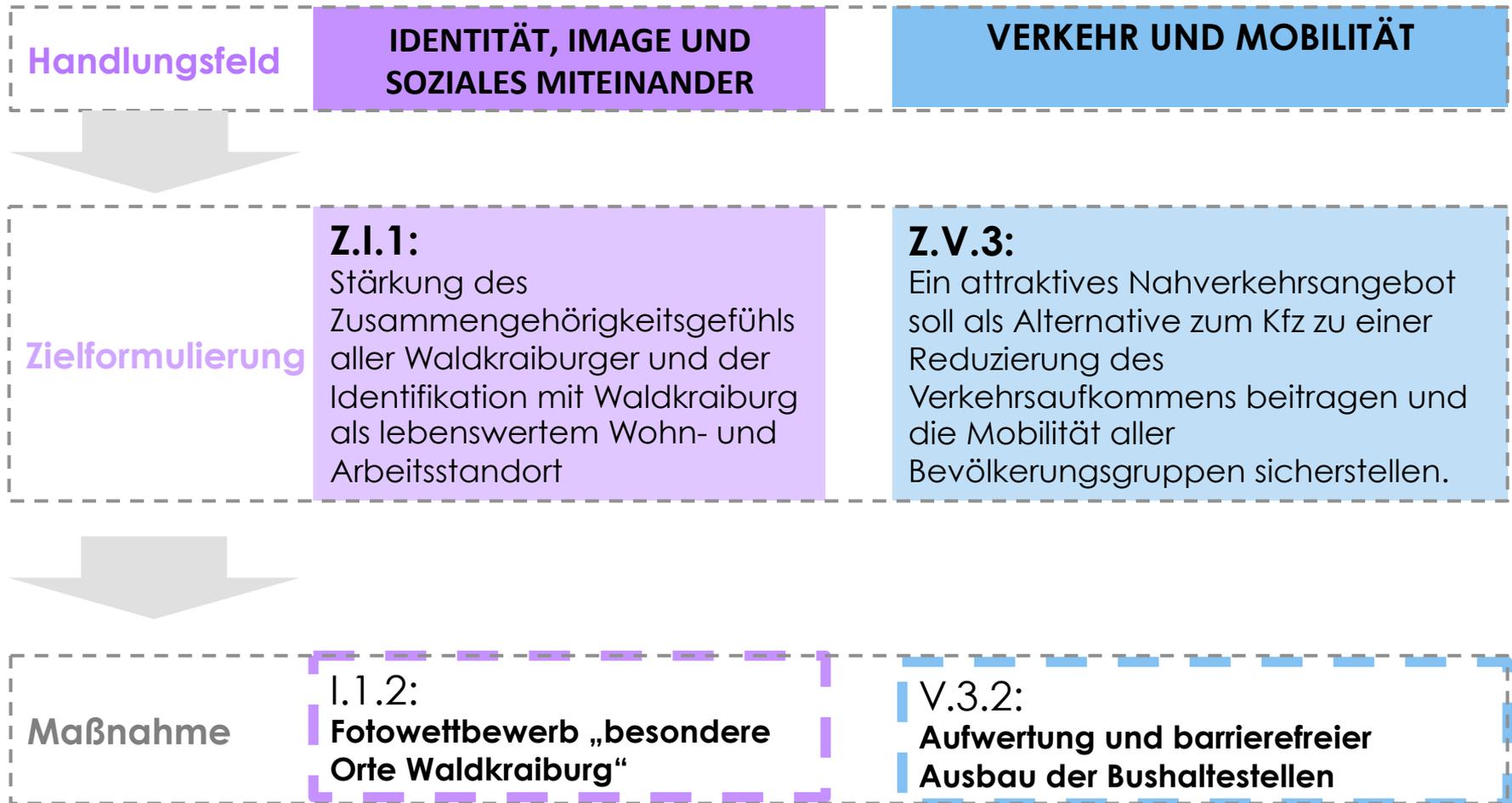
Maßnahmen zur Zielerreichung



Die definierten Ziele werden in einer **gestalteten Broschüre** dargestellt und sollen vom **Stadtrat beschlossen** werden. => für ein schlüssiges Gesamtkonzept ist **maßgeblich**, dass die Maßnahmen einem Ziel zugeordnet werden können

Maßnahmen werden mit Prioritäten, Kosten und ihren Fördermöglichkeiten in einer Tabelle erläutert.

HANDLUNGSFELDER UND ZIELE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG



HANDLUNGSFELDER UND ZIELE

ZENTRUM
WALDKRAIBURG



IMAGE, IDENTITÄT
& SOZIALES
MITEINANDER

HAUPTORT
WALDKRAIBURG



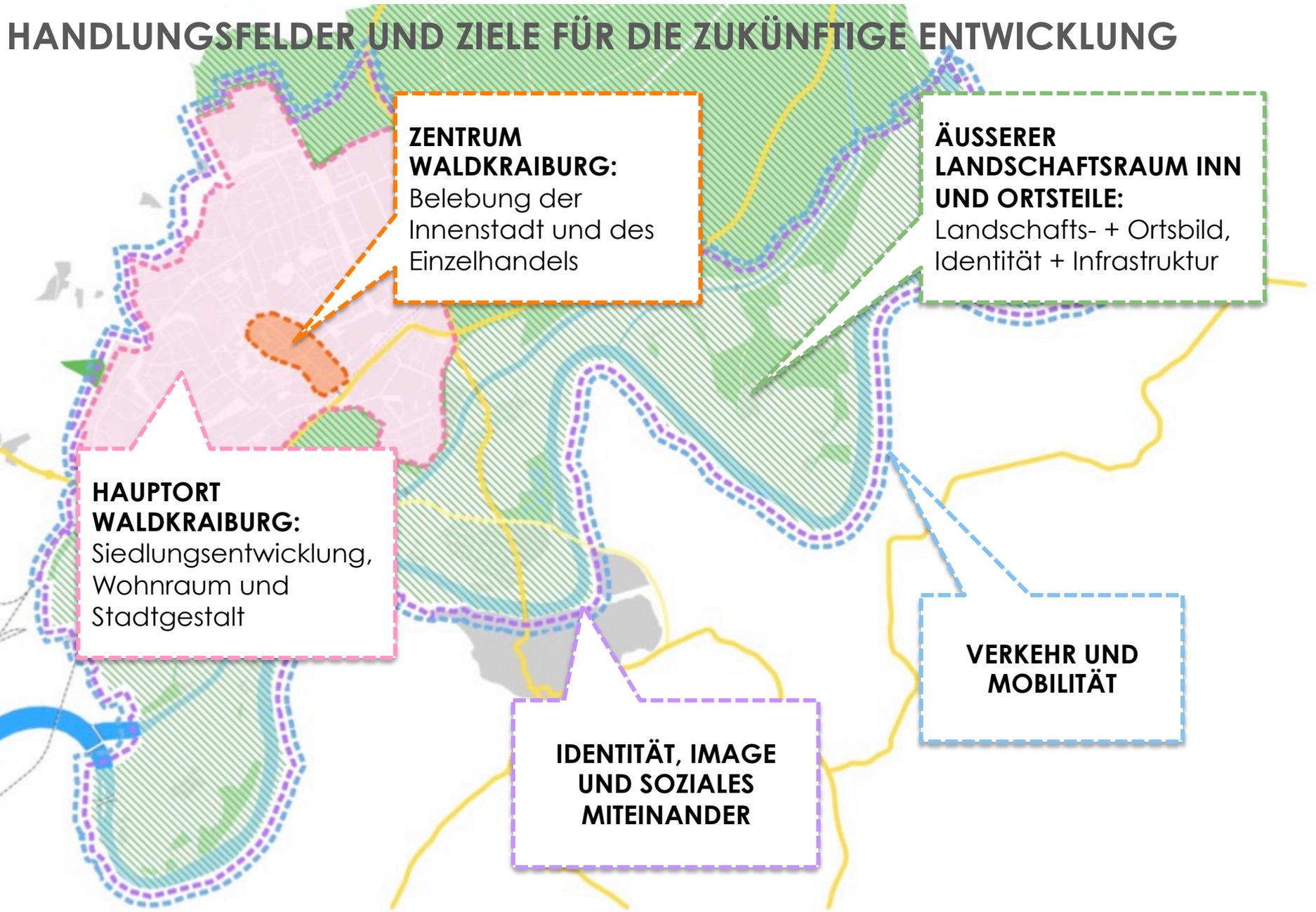
ZUKUNFT
WALDKRAIBURG

ÄUSSERER
LANDSCHAFTSRAUM
INN UND ORTSTEILE



VEKEHR UND
MOBILITÄT

HANDLUNGSFELDER UND ZIELE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG



ZENTRUM WALDKRAIBURG:
Belebung der Innenstadt und des Einzelhandels

ÄUSSERER LANDSCHAFTSRAUM INN UND ORTSTEILE:
Landschafts- + Ortsbild, Identität + Infrastruktur

HAUPTORT WALDKRAIBURG:
Siedlungsentwicklung, Wohnraum und Stadtgestalt

VERKEHR UND MOBILITÄT

IDENTITÄT, IMAGE UND SOZIALES MITEINANDER

IMAGE, IDENTITÄT & SOZIALES MITEINANDER

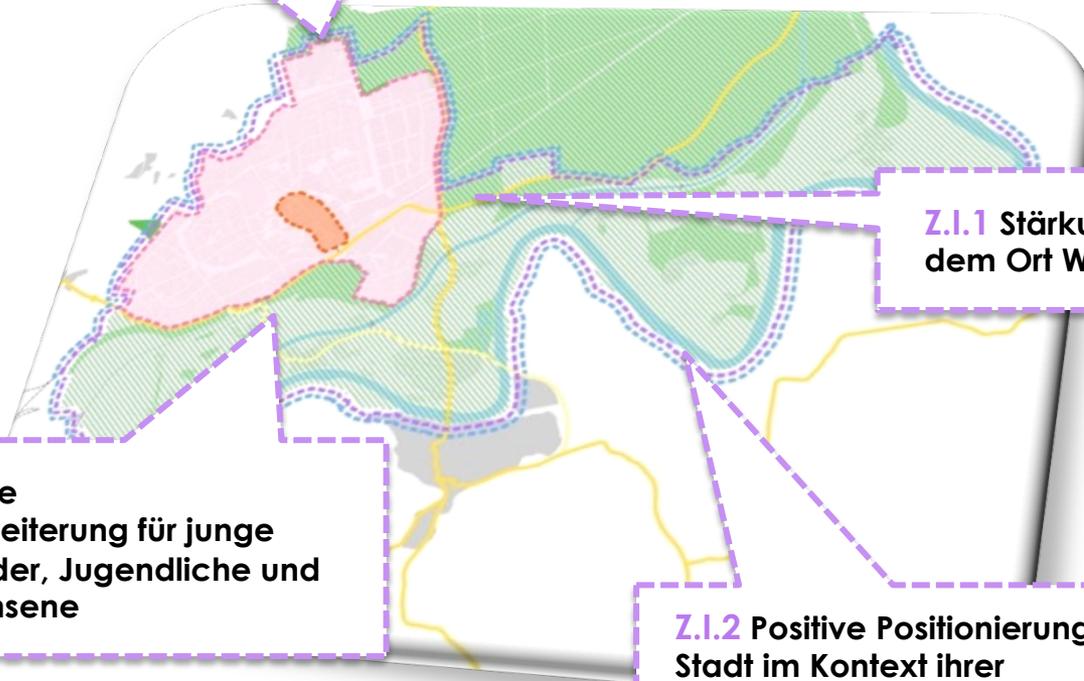


Z.1.4 Förderung der Integration und Teilhabe für Senioren

Z.1.1 Stärkung der Identifikation mit dem Ort Waldkraiburg

Z.1.3 Attraktive Angebotserweiterung für junge Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Z.1.2 Positive Positionierung der Stadt im Kontext ihrer multikulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Potenziale



HAUPTORT WALDKRAIBURG

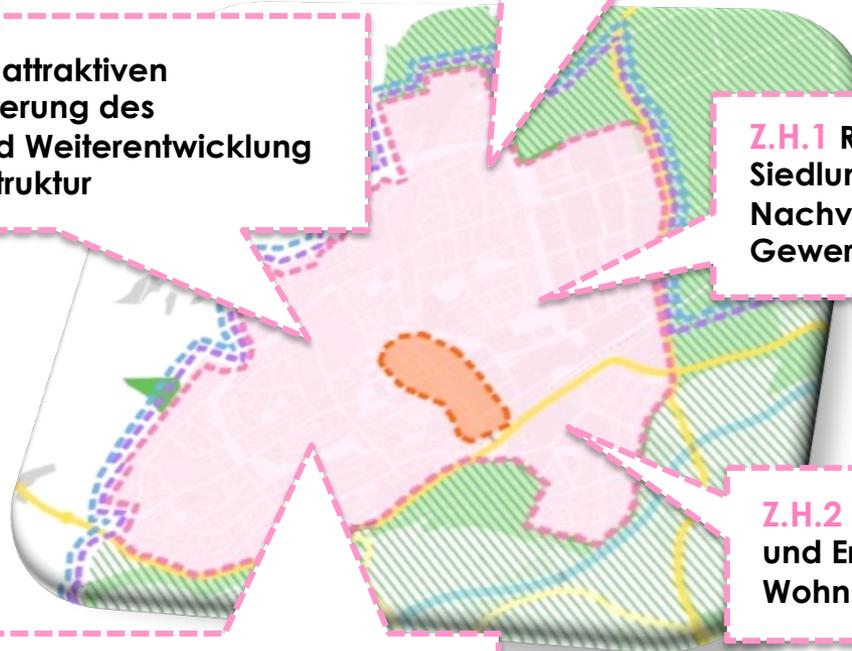
Z.H.5 Aufwertung des öffentlichen Raums unter besonderer Berücksichtigung der innerörtlichen Grünstrukturen

Z.H.4 Förderung eines attraktiven Stadtbildes durch Sanierung des Gebäudebestands und Weiterentwicklung der städtebaulichen Struktur

Z.H.1 Ressourcen- und flächensparende Siedlungsentwicklung mit Fokus auf Nachverdichtung, Innenentwicklung, Gewerbekonversion und Ortsabrundung

Z.H.2 Bedarfsgemäße Bereitstellung und Erweiterung eines vielfältigen Wohnungsangebots

Z.H.3 Gewerbeentwicklung: Stärkung des Wirtschafts- bzw. Produktionsstandorts und Optimierung der Standortfaktoren



ZENTRUM WALDKRAIBURG

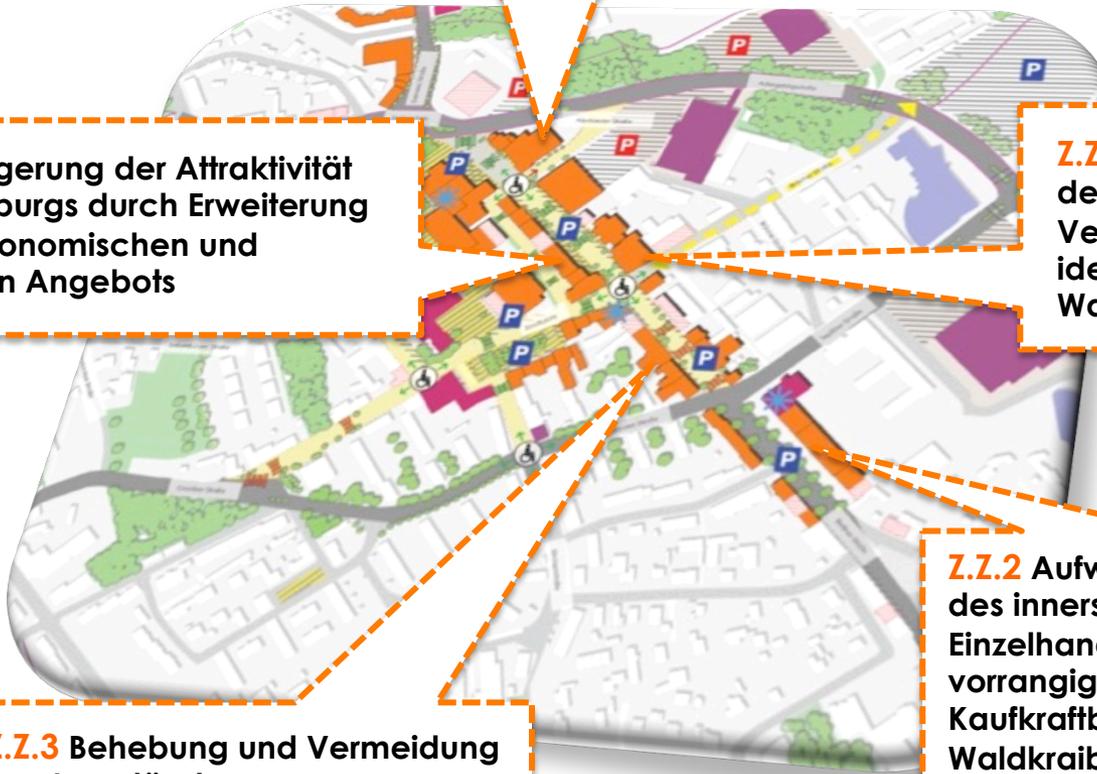
Z.Z.5 Optimierung der Vernetzung der innerstädtischen Mobilität

Z.Z.4 Steigerung der Attraktivität Waldkraiburgs durch Erweiterung des gastronomischen und kulturellen Angebots

Z.Z.1 Aufbau und Neukonzipierung der Innenstadt als Versorgungszentrum und identitätsstiftende Mitte von Waldkraiburg

Z.Z.3 Behebung und Vermeidung von Leerständen

Z.Z.2 Aufwertung und Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels mit dem vorrangigen Ziel der lokalen Kaufkraftbindung in Waldkraiburg



ÄUSSERER LANDSCHAFTSRAUM INN UND ORTSTEILE

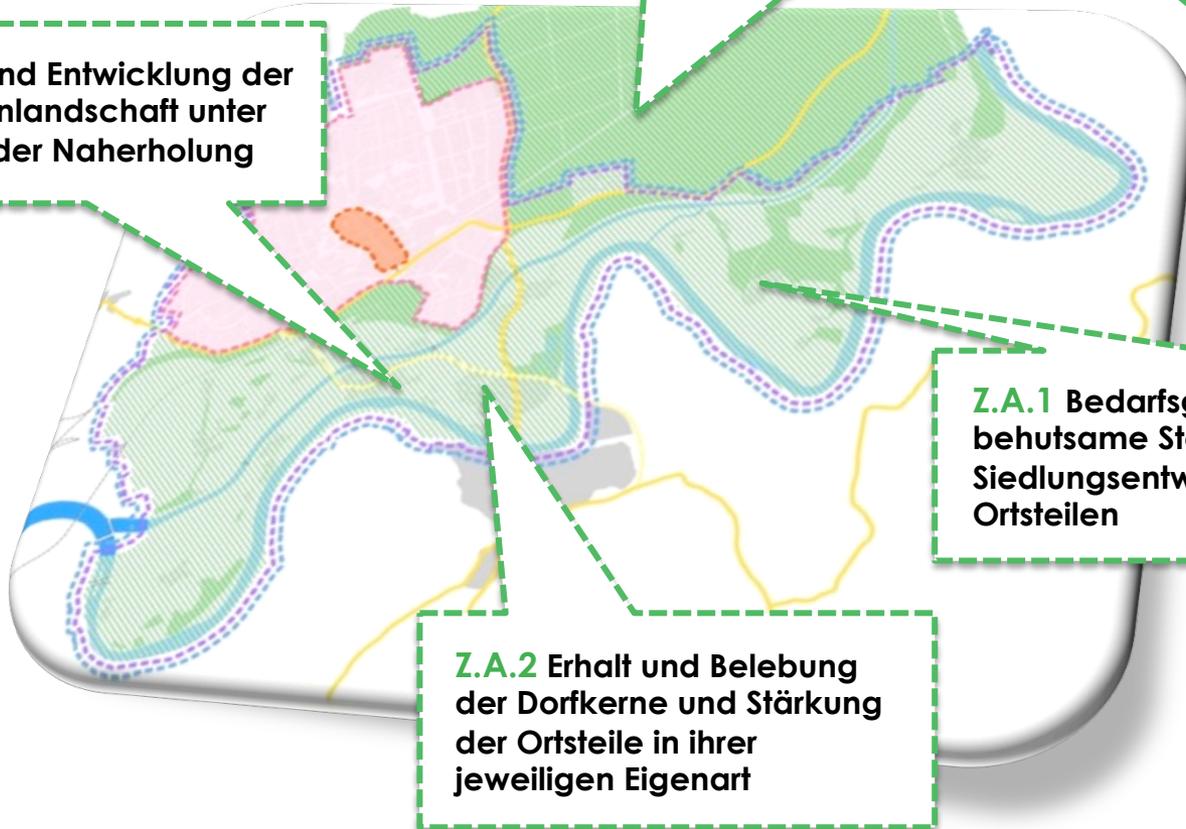


Z.A.4 Sicherung und Erlebarmachung der identitätsstiftenden umgebenden Waldflächen

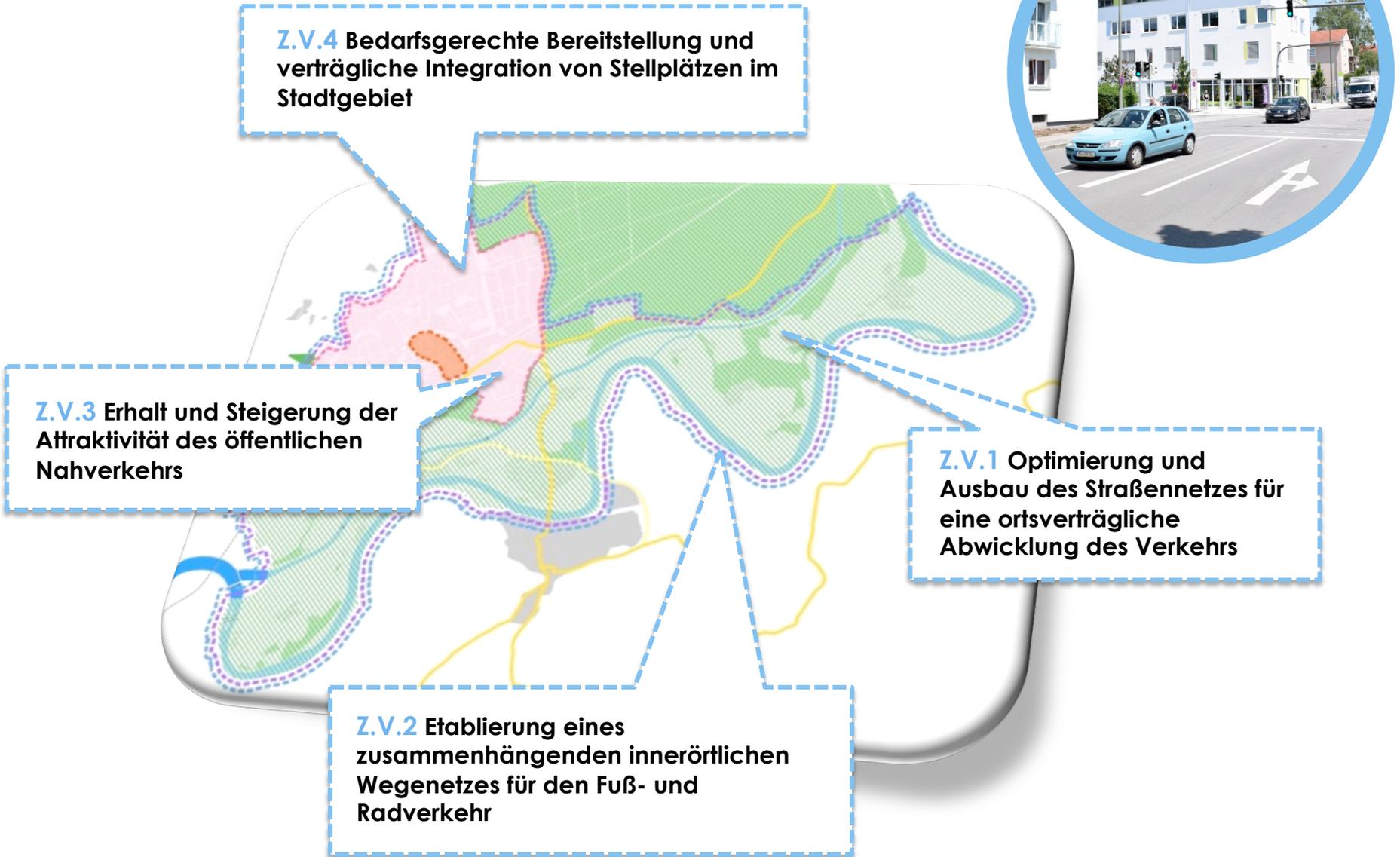
Z.A.3 Erhalt und Entwicklung der attraktiven Innlandschaft unter dem Aspekt der Naherholung

Z.A.1 Bedarfsgemäße und behutsame Steuerung der Siedlungsentwicklung in den Ortsteilen

Z.A.2 Erhalt und Belebung der Dorfkerns und Stärkung der Ortsteile in ihrer jeweiligen Eigenart



VERKEHR UND MOBILITÄT



HANDLUNGSFELDER UND ZIELE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Ziele bilden die **Grundlage** für die **Rahmenplanung** und den **Maßnahmenkatalog**



- 1 Projektstand
- 2 Bestandserhebung und Analyse
- 3 Einzelhandel: Konzeptansätze
- 4 Handlungsfelder und Ziele

5 Ausblick auf das weitere Vorgehen

PROJEKTBLAUF

Abstimmungsprozess



Planungsprozess



Öffentlichkeitsbeteiligung



WEITERE TERMINE

4. Steuerkreis | 30.03.2017 | Abschluss 1. Phase ISEK
Städtebauliche Konzepte mit Fokus auf Stadtzentrum
Konzept Planungswerkstatt und Entwurf Maßnahmentabelle

Planungswerkstatt | Mai/Juni 2017
Konzeptdiskussion mit Bürgerinnen und Bürgern

5. Steuerkreis | II/III Quartal 2017
Rahmenplan + Maßnahmenkatalog





DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!